

Anais Vaugelade

Steinsuppe



Moritz

Anaïs Vaugelade, geboren 1973 in Paris, verbrachte ihre Jugend in Südfrankreich.
Später kehrte sie nach Paris zurück, um Kunst zu studieren
und sich mit Fotografie zu beschäftigen.
Inzwischen erzählt und illustriert sie Bücher für Kinder.

Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis

10. Auflage, 2014
© 2000 Moritz Verlag, Frankfurt am Main
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten
Die französische Originalausgabe erschien 2000 unter dem Titel
Une soupe au caillou
© 2000 l'École des loisirs, Paris
Druck: Pollina, Luçon
Printed in France
ISBN 978 3 89565 115 1
www.moritzverlag.de

Anaïs Vaugelade

Steinsuppe

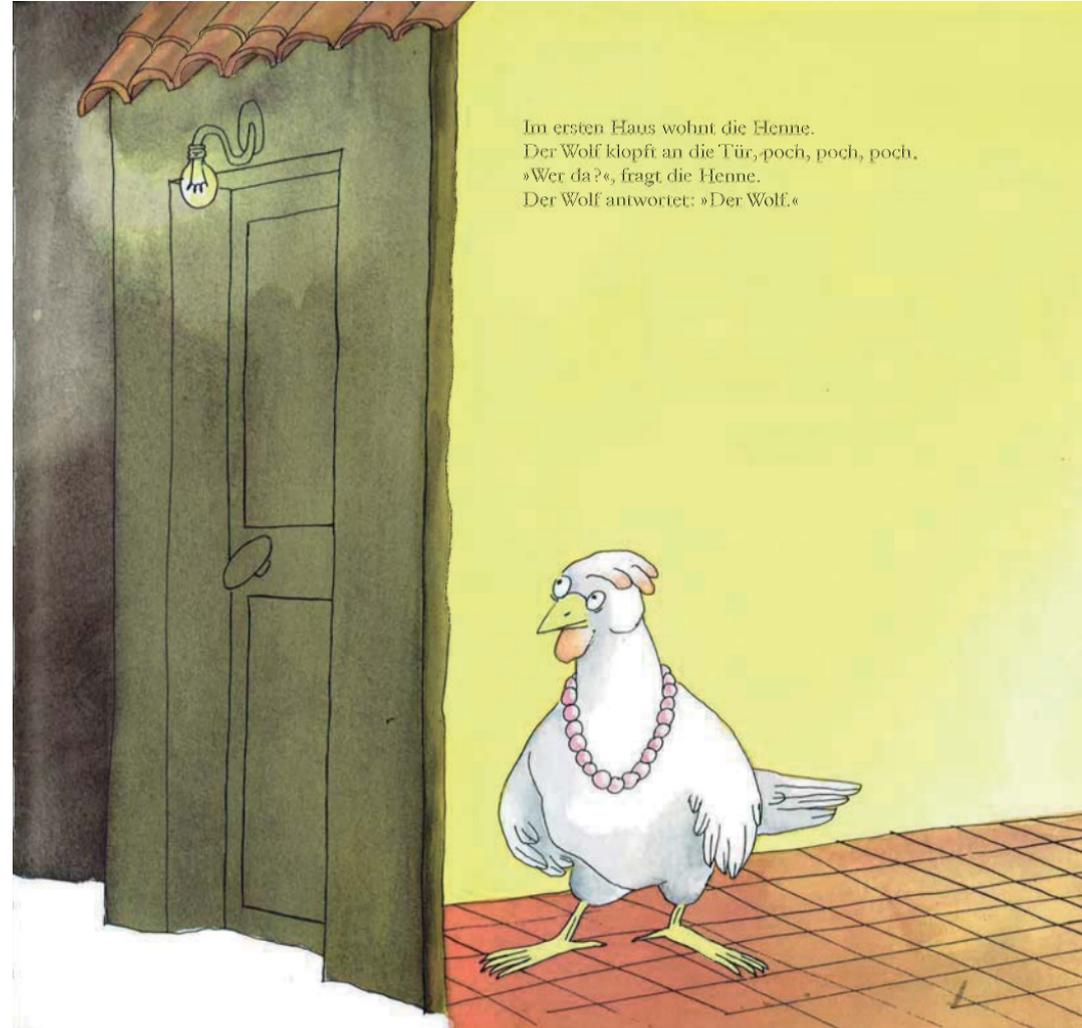
Aus dem Französischen von Tobias Scheffel



Moritz Verlag
Frankfurt am Main



Es ist Nacht.
Es herrscht Winter.
Ein alter Wolf nähert sich dem Dorf der Tiere.



Im ersten Haus wohnt die Henne.
Der Wolf klopft an die Tür, poch, poch, poch.
»Wer da?«, fragt die Henne.
Der Wolf antwortet: »Der Wolf.«



Die Henne erschrickt: »Der Wolf?«

»Hab keine Angst, Henne: Ich bin alt und habe nur noch einen einzigen Zahn.

Lass mich herein, damit ich mich an deinem Kamin aufwärmen

und mir eine Steinsuppe kochen kann.«

Die Henne zögert. Sie hat immer noch ein bisschen Angst, aber sie ist neugierig:

Sie hat den Wolf noch nie mit eigenen Augen gesehen, sie kennt ihn nur aus Geschichten.

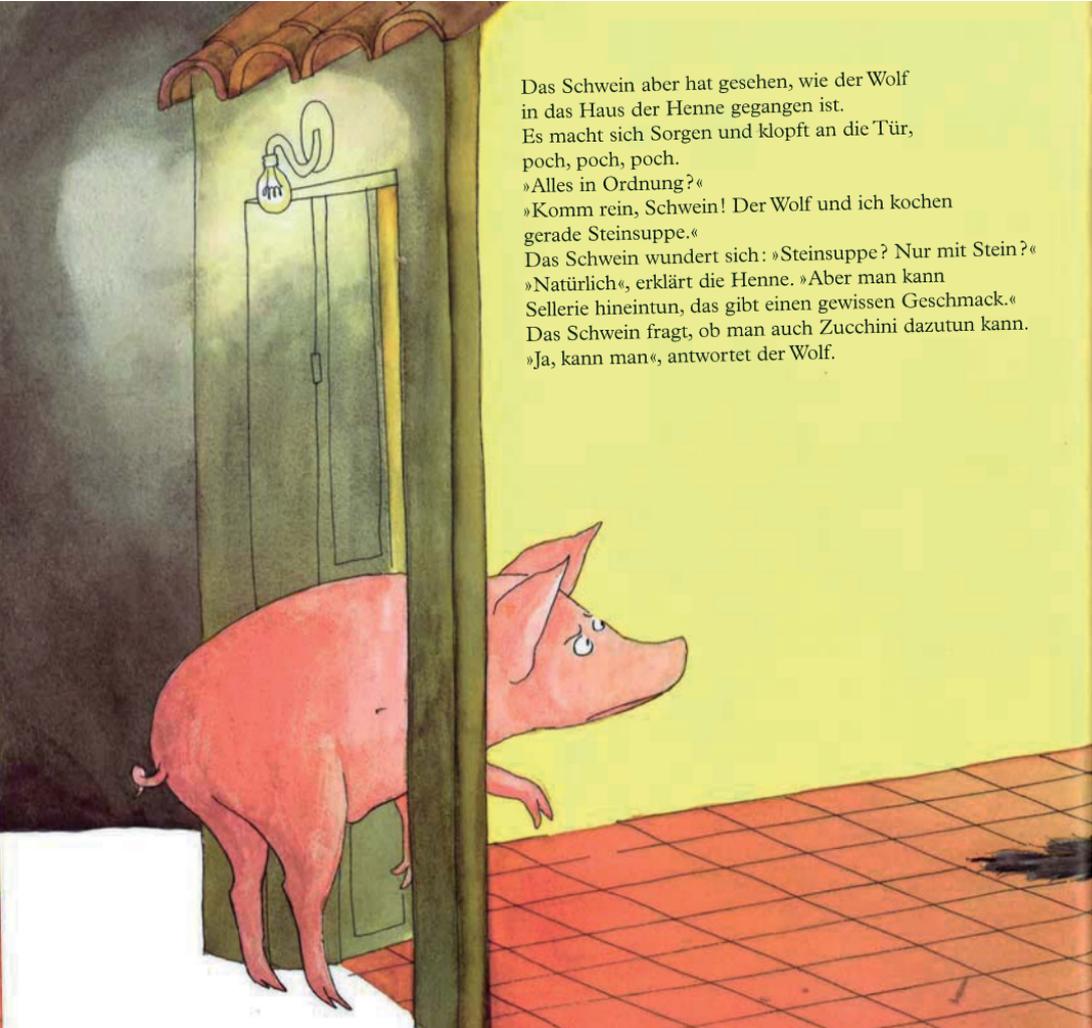
Und außerdem würde sie zu gerne die Steinsuppe probieren.

Also öffnet sie die Tür.



Der Wolf tritt ein, seufzt und bittet:
»Bring mir einen Kessel, Henne.«
»Einen Kessel?«, ruft die Henne erschrocken.
»Hör zu, Henne, um Steinsuppe zu machen, braucht man
nun mal einen Kessel.«
»Das wusste ich nicht«, gesteht die Henne. »Ich habe noch nie
welche probiert.«
Und so sagt ihr der Wolf das Rezept:
»In einen Kessel gibt man einen großen Stein, tut Wasser hinein
und wartet, bis es kocht.«
»Ist das alles?«, fragt die Henne.
»Ja, das ist alles.«
»Also, ich tue ja in meine Suppen
immer ein bisschen Sellerie«, sagt die Henne.
»Das kann man, das gibt einen gewissen Geschmack«,
sagt der Wolf.
Und er holt einen dicken Stein aus dem Sack.





Das Schwein aber hat gesehen, wie der Wolf
in das Haus der Henne gegangen ist.
Es macht sich Sorgen und klopft an die Tür,
poch, poch, poch.
»Alles in Ordnung?«
»Komm rein, Schwein! Der Wolf und ich kochen
gerade Steinsuppe.«
Das Schwein wundert sich: »Steinsuppe? Nur mit Stein?«
»Natürlich«, erklärt die Henne. »Aber man kann
Sellerie hineintun, das gibt einen gewissen Geschmack.«
Das Schwein fragt, ob man auch Zucchini dazutun kann.
»Ja, kann man«, antwortet der Wolf.



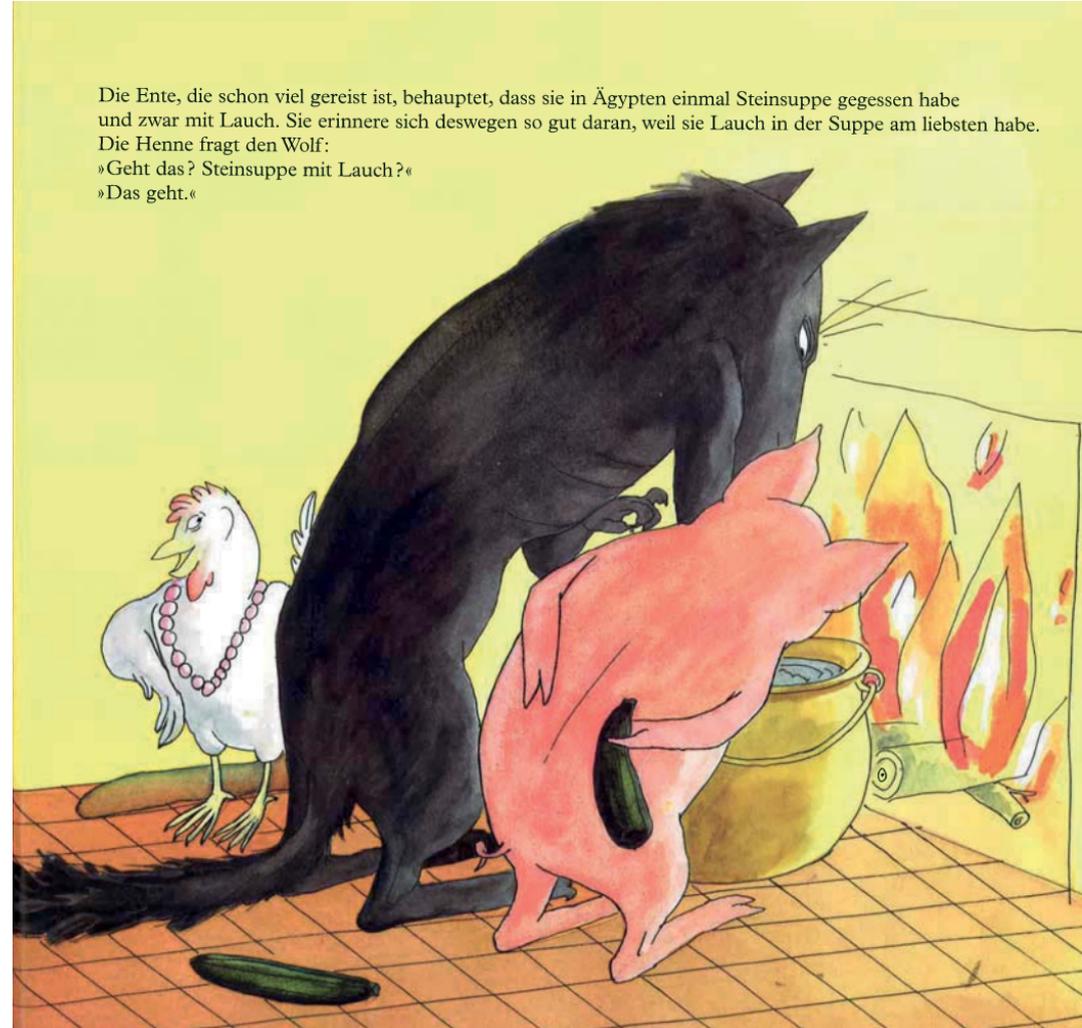


Daraufhin läuft das Schwein nach Hause und kommt mit Zucchini zurück.

Aber auch die Ente und das Pferd haben gesehen, wie der Wolf in das Haus der Henne gegangen ist. Sie machen sich Sorgen und klopfen an die Tür, poch, poch, poch.

»Komm rein«, sagt die Henne. »Der Wolf, das Schwein und ich kochen gerade Steinsuppe.«

Und das Schwein fügt hinzu: »Mit ein bisschen Sellerie und Zucchini.«

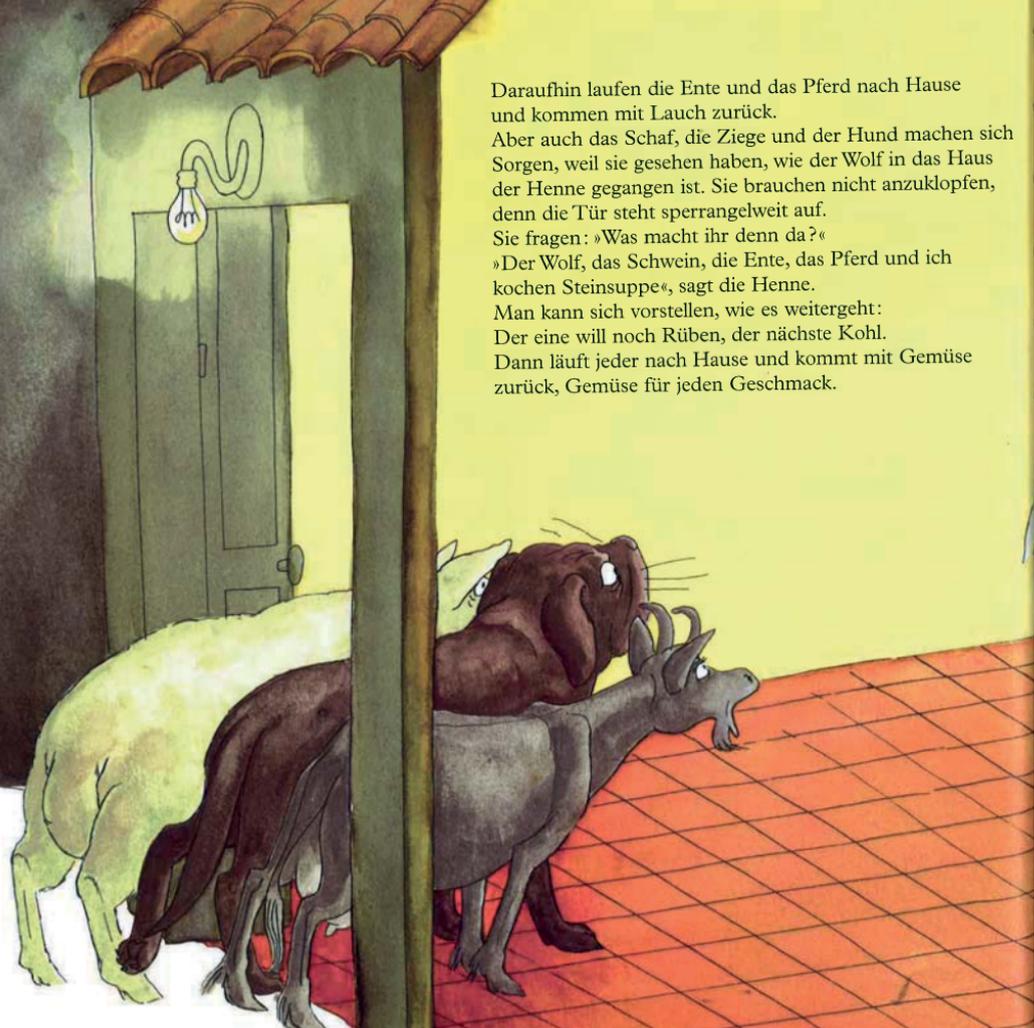


Die Ente, die schon viel gereist ist, behauptet, dass sie in Ägypten einmal Steinsuppe gegessen habe und zwar mit Lauch. Sie erinnert sich deswegen so gut daran, weil sie Lauch in der Suppe am liebsten habe. Die Henne fragt den Wolf:

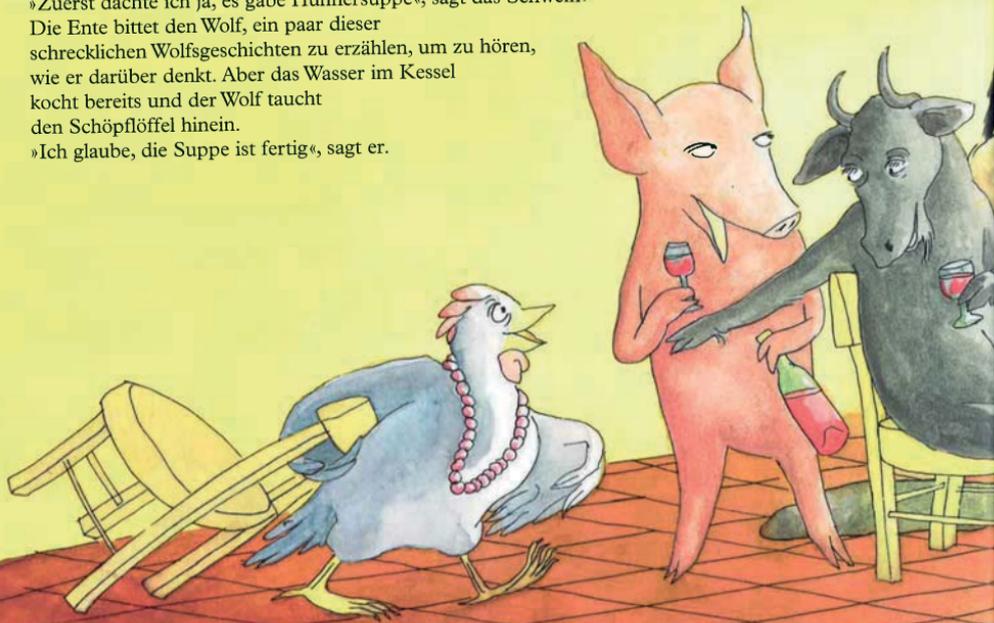
»Geht das? Steinsuppe mit Lauch?«

»Das geht.«

Daraufhin laufen die Ente und das Pferd nach Hause und kommen mit Lauch zurück.
Aber auch das Schaf, die Ziege und der Hund machen sich Sorgen, weil sie gesehen haben, wie der Wolf in das Haus der Henne gegangen ist. Sie brauchen nicht anzuklopfen, denn die Tür steht sperrangelweit auf.
Sie fragen: »Was macht ihr denn da?«
»Der Wolf, das Schwein, die Ente, das Pferd und ich kochen Steinsuppe«, sagt die Henne.
Man kann sich vorstellen, wie es weitergeht:
Der eine will noch Rüben, der nächste Kohl.
Dann läuft jeder nach Hause und kommt mit Gemüse zurück, Gemüse für jeden Geschmack.



Dann setzen sich alle im Halbkreis um den Kamin.
Sie erzählen einander Witze und unterhalten sich.
Die Henne ruft: »Wie schön, wenn alle so zusammensitzen.
Solche gemeinsamen Abendessen sollten wir öfter machen.«
»Zuerst dachte ich ja, es gäbe Hühnersuppe«, sagt das Schwein.
Die Ente bittet den Wolf, ein paar dieser
schrecklichen Wolfsgeschichten zu erzählen, um zu hören,
wie er darüber denkt. Aber das Wasser im Kessel
kocht bereits und der Wolf taucht
den Schöpflöffel hinein.
»Ich glaube, die Suppe ist fertig«, sagt er.



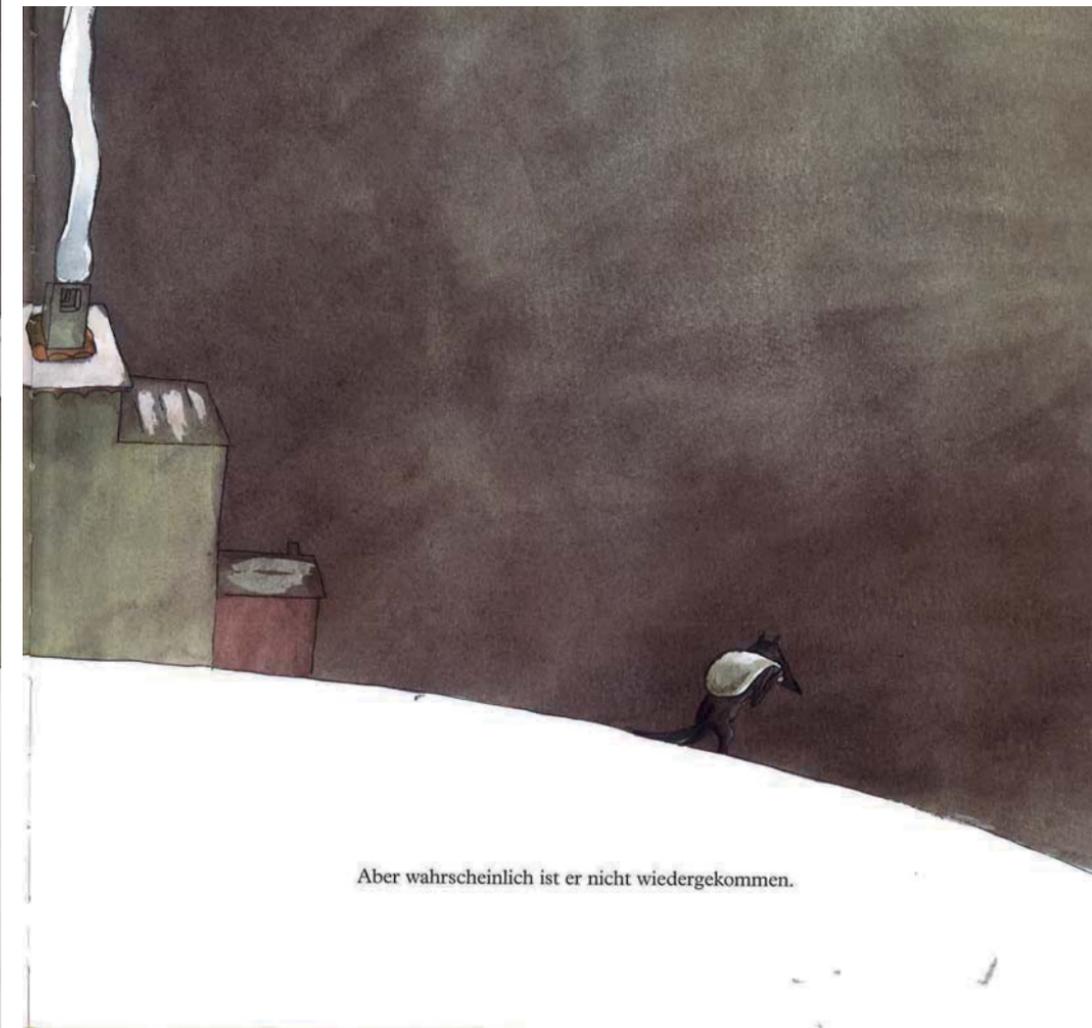
Der Wolf teilt allen Tieren Suppe aus.
Das Abendessen zieht sich sehr lange hin,
jeder nimmt noch dreimal nach.





Schließlich zieht der Wolf ein spitzes Messer aus seinem Sack ... und sticht in den Stein.
»Ah, noch nicht ganz durch«, sagt er. »Wenn ihr erlaubt, nehme ich ihn für mein Abendessen morgen wieder mit.«
Die Henne fragt: »Brechen Sie etwa schon auf?«
»Ja«, antwortet der Wolf. »Aber danke für diesen schönen Abend.«
»Kommen Sie bald wieder?«, fragt die Ente. Der Wolf antwortet nicht.





Aber wahrscheinlich ist er nicht wiedergekommen.

